

Djottin-HIV-Fonds Rechenschaftsbericht 2006

Fonds

der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Ap., Ffm.-Unterliederbach,
zu Gunsten von HIV-Patienten
in der Partner-Gemeinde St Joseph, Djottin (Kamerun).

1. Mittelherkunft

- Ab dem 20.10. 2006 regelmäßige Spenden in Höhe von 1.577,90 €.
- Zum 31.12.2006 gibt es 14 regelmäßige Spender mit unterschiedlichen Zahlungshöhen
- Spontane Einzelspenden seit dem 20.10. 2006 in Höhe von 900,00 €.
- Ab dem 20.12.2006 werden alle Abschlagszahlungen zum Krankenhaus Shizong (Tertiarschwestern) im Rahmen des MISSIO-Projektes Transfer-Plus über ein MISSIO-Konto durchgeführt. Dadurch wird unser Djottin-HIV-Fond mit 10% der bereit gestellten Projektsumme von MISSIO gefördert. (MISSIO-Nr. 0040236535)

2. Mittelverwendung

- Zum 5. 10. und 4. 12. 2006 hat die Eine-Welt-Gruppe eine Zusage von insgesamt 6 zu fördernde Patienten gegeben. In enger Abstimmung mit Schwester Eva-Maria (Shizong), Schwester Gabriela und Schwester Ita (Djottin), Father Andrew (Djottin), Mr. Ignatius (Family Life Office Djottin) und der HIV-Selbsthilfegruppe in Djottin wurden die notwendigen Maßnahmen ergriffen (1. Untersuchung, Medikamente, Taxikosten).

3. Ausblick

- Zusage wurde mittlerweile auf 13 Personen erhöht
- Weitere regelmäßige Spenden sollten geworben werden
- Enger und intensiver Dialog mit allen Partnern nach dem Besuch von Regina Mohry und Bernhard Höffner in Djottin
- Versuchsweise Einführung einer Krankenversicherung für 6 Patienten und ein Jahr senkt die Kosten um etwa 80 – 85%
- Dialog mit der GTZ in Eschborn, die das Krankenkassen-Projekt unterstützt
- HIV-Selbsthilfegruppe in Djottin soll evtl. direkt unterstützt werden
- Die Richtlinien des Djottin-HIV-Fonds wurden vom Justitiar des Bistums Limburg Prof. Dr. Sydow geprüft. Die Eine-Welt-Gruppe hat diese Richtlinien am 6.2.2007 und der Pfarrgemeinderat am 13.3.2007 beschlossen. Dem Verwaltungsrat wird das Kassenbuch zur Prüfung vorgelegt.

Frankfurt am Main – Unterliederbach, den 13.3.2007

Für die Eine-Welt-Gruppe St. Johannes Ap.

Ulf Erdmann und Stefan Hecktor